

Attraktionen aus dem ASD-Programm sind eine Linkshänder-Platte mit dem Pianisten Michel Béroff, Einspielungen zum Thema „Revolution“, eine Kassette mit drei Offenbach-Heiterkeiten (Dirigent: M. Rosenthal) und eine CD-Reprieße von Cziffras „Pages immortelles“-Aufnahmen. Der TIS präsentiert den Rubinstein-Preisträger Jeffrey Kahane mit Bach, „Historisches“ mit Maderna, Mitropoulos, Bruno Walter und Charles Munch sowie Carl Nielsens „Maskerade“-Oper. Eine interessante Liedanthologie mit Byron-Vertonungen kommt mit Wolfgang Holzmair aus Österreich (British Council/Preiser).

Von Peter Cossé

Michel Béroff ist im aktuellen ASD-Programm der EMI mit zwei interessanten Aufnahmen vertreten: Mit Werken für die linke Hand und selten gespielten Stücken von Milhaud.



Foto: Neuvecelle/FF-Archiv

Bezugsquelle:
Auslandsdienst (ASD)
der EMI-Electrola, Köln
(über den Fachhandel)

★ **Bach/Brahms**, Chaconne BWV 1004, **Saint-Saëns**, 6 Études op. 135, **Bartók**, Étude für die linke Hand, **Skrjabin**, Prélude et Nocturne op. 9, **Chopin/Go-dowsky**, 7 Études für die linke Hand (Nr. 3, 5, 13, 22, 23, 41 und 43); Michel Béroff (Klavier); (AD: 1987)
EMI CD 7 49079 2 (WD: 72'16'') DDD
Eine gute Nachricht zum Leserbrief in FF 1/89 S. 6: Béroff, wie Leon Fleisher durch eine mysteriöse Erkrankung der rechten Hand behindert, nutzt hier seine ganze Kapazität für ein schwieriges Linkshänder-Programm. Ebensoener-

gisch wie vielfarbig, entwickelt und löst er die verschiedenen Problemstellungen, ohne sich wie etwa D. Kraus, Gorog oder Frau Pires in erster Linie mit den spreiztechnischen Problemen herumärgern zu müssen. Verblüffend geradezu die Godowsky-Metamorphosen: Strafe und Lust zugleich für die Linke!

○ **Bach**, Goldberg Variationen BWV 988; Scott Ross (Cembalo); (AD: 1988)
EMI CD 7 49058 2 (WD: 75'39'') DDD
Ruhige, typische „Cembalo“-Version der „Goldberg Variationen“ auf einem wohlklingenden David Ley-Instrument.

★ **Britten**, Serenade für Tenor, Horn und Streicher op. 31, Now sleeps the crimson petal (orch. C. Matthews), Suite of Songs from Orpheus, Britannicus, Die Forelle (orch. Britten), Frühlingsnacht (orch. Britten), Rossini Suite (orch. Britten) u.a.; Neil Mackie (Tenor), B. Tuckwell (Horn), Boys of the Choir of Paisley Abbey, Scottish Chamber Orchestra, Stuart Bedford; (AD: 1988)
EMI CD 7 49480 2 (WD: 55'41'') DDD
Ein neuer Britten-Tenor mit guten Voraussetzungen für die hohe, bald kunstvoll-künstliche, bald unvermittelte Melodiecharakteristik. In Aufbau

sen: der dumpfe, drohende Trauermarsch von Gossec.

★ **Milhaud**, Scaramouche, Le bal Martinique, Paris, Le carnaval d'Aix, Suite française, Suite provençale; Chr. Ivaldi, N. Lee, M. Béroff, J.-Ph. Collard (Klavier), Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, G. Prêtre; (AD: 1971, 1983)

EMI CD 7 69854 2 (WD: 70'16'') ADD
Ergiebige Milhaud-Kolleg mit kompetenten Interpreten aus Frankreich. Selten zu hören: der „Ball“ (zwei Klaviere) und die „Paris“-Suite für vier Klaviere.

★ **Offenbach**, Pomme d'Api, Monsieur Choufleuri, Mesdames de la halle; M. Mesplé, J.-Ph. Lafont, M. Trempont, Ch. Burles, M. Hamel, L. Pezzino u.a., Ensemble Choral Laforge, Orchestre Philharmonique de Monte Carlo, Manuel Rosenthal; (AD: 1982)

EMI 2 CD 7 49361 2 (WD: 136'58'') DDD

Altmeister Rosenthal mit (überwiegend) gestandenen französischen Operetten- und vor allem Offenbach-Kräften. Unter ihnen die weibliche Säule Mady Mesplé, die sich wie alle Beteiligten Spaß ohne nennenswerte Outrage erlaubt. Für Sammler eine gute Chance, den Offenbach-Katalog zu ergänzen.

★ **Pages immortelles** (Daquin, Rameau, Beethoven, Liszt, de Falla, Rachmaninoff, Rossini/Cziffra u.a.); Georges Cziffra (Klavier); (AD: 1958-1961)

EMI CD 7 69754 2 (WD: 75'16'') ADD
Zwei „Pages immortelles“-Platten wurden hier zu einer CD zusammengefaßt – unter Verzicht auf Cziffras unübertroffene „Faust-Walzer“-Version, die hoffentlich auf einer Liszt-CD nachgereicht wird. Virtuose Glanzlichter in diesem auch intim-retrospektiven (Daquin, Rameau) Populärpaket: Cziffras „La Danza“-Entfesselung und die turbulenten Strauß-Reminiszenzen.

○ **Ravel**, Violinsonate, Sonate posthume (1897), Tzigane, Klaviertrio; J.-Ph. Collard (Klavier), Augustin Dumay (Violine), Frédéric Lodéon (Cello); (AD: 1978, 1980, 1981)

EMI CD 7 69464 2 (WD: 69'40'') ADD
Im einzelnen nicht unbedingt überwältigende, aber in dieser Kombination erwägenswerte Ravel-Zusammenstellung, zumal die posthume Violinsonate mit Kremer gestrichen ist und jene mit Sitkovesky sicher keinen Anspruch auf Endgültigkeit erheben kann.

★ **Gossec**, Marche lugubre, Symphonie à 17 parties, **Méhul**, Sinfonie Nr. 2 D-Dur (Rekonstruktion: F. Oubradous), **Le Sueur**, Marche du sacre de Napoléon I., **Paisiello**, Musique funèbre pour la mort du général Hoche, Marche du Premier Consul; Pariser Konservatoriumsorchester, Association des Concerts de Chambre de Paris, G. Tzipine, F. Oubradous; (AD: 1954, 1957)

EMI CD 7 69830 2 (WD: 71'31'') ADD
„De la révolution à l'empire“ ist diese betagte, aber literarisch aktuelle, gleichsam „politische“ Platte überschrieben. Ein besonderer Leckerbis-

Bezugsquelle:
British Council (Herr P. Artner)
Schenkenstr. 4, A-1010 Wien

★ **Two Centuries of Byron in Song** (Lieder von I. Nathan, Schumann, Nietzsche, Wolf, Rimsky-Korssakoff, H.R. Bishop, Hummel, Loewe, Mussorgsky, Busoni, Mendelssohn, Ries u.a.); Wolfgang Holzmair (Bariton), Thomas Palm (Klavier); (AD: [P] 1988)

The British Council/Preiser Records 150048-1 (1 S 30) AAA

Wenn ich es recht beurteile, befinden sich in diesem Byron-Paket einige Erstaufnahmen. Holzmair – literarisch findig, vom Koproduzenten Universität Graz unterstützt – bewältigt die vielfältigen Anforderungen mit ausgezeichneten Resultaten in den ruhigen, strömungsgünstigen Gefilden, etwas angestrengt (mit tendenziell schnellem Vibrato) im dramatischen Hitzezustand. Leider ist die Akustik sehr direkt (auf den Sänger eingestellt) und etwas leblos in der Raumwirkung.

Bezugsquelle:
Teldec Import-Service (TIS), Hamburg
(über den Fachhandel)

○ **Bach**, Partita Nr. 4 D-Dur BWV 828, Dreistimmige Inventionen BWV 787-801; Jeffrey Kahane (Klavier); (AD: [P] 1986)

Nonesuch CD 9 79121-2 (WD: 53'27'') DDD

Der heute etwa 33jährige Perry-Schüler Jeffrey Kahane gewann 1983 den Rubinstein-Wettbewerb. Seine erste (?) Platte weist ihn als geschliffenen Techniker und flüssigen, im Ausdruck gemäßigten Stilisten aus (in der Nachbarschaft etwa zu Jean Louis Steerman). Das Beiheft entpuppt sich als Sehtest...

○ **Debussy**, Préludes; Paul Jacobs (Klavier); (AD: [P] 1978)

Nonesuch 2 CD 9 73031-2 (WD: 83'35'') AAD

Kontrastprogramm zu Guldass scharfgeschnittener Lesart: Jacobs präsentiert die 24 Stücke im Schimmerlicht, mit weichen Linien und stark pedalisierten Akkordverbindungen, wobei die Aufnahmetechnik kräftig nachgeholfen hat. Debussy im nachmittäglichen Alleinunterhalterstil!

★ **Dvořák**, Klavierquartette D-Dur op. 23 und Es-Dur op. 87; Domus-Quartett; (AD: 1987)

Hyperion CD A 66287 (WD: 70'20'') DDD

Im Vergleich zu den Firkusny-(CBS) und Rubinstein-Aufnahmen (RCA) matt glühende, weniger „sprechende“ und singende (Klavier!) Versionen, die jedoch in ihrer kammermusikalischen Geschlossenheit, ja Freundschaftlich-

keit für sich einzunehmen vermögen. **Hovhaness**, Ghazal op. 36, 1, Komachi op. 240, Sonate op. 346, Shalimar op. 177 u.a.; Alan Hovhaness (Klavier); (AD: 1987)

Fortuna Records CD 17062-2 (WD: 42'18'') DDD (?)

Opuszahlen wie bei Czerny! Doch Alan Hovhaness (76jährig) treibt es nicht auf den Gipfel der Etüden-Kunst, sondern auf die leichten Höhen musikalisch angstfrei verarbeiteter Impressionen. Die Stücke sind anmutig, ansatzweise sinnige Skizzen ohne stilistische Präferenzen – Stücke, die man entweder links liegen lassen oder ob ihrer Naivität des hörenden Schauens ins Kultbuch der Moderne eintragen wird.

★ **Mahler**, Sinfonie Nr. 7; Wiener Symphoniker, Bruno Maderna; (AD: 1967)

Hunt CD 547 (WD: 74'34'') AAD

★ **Mahler**, Sinfonie Nr. 1; New York Philharmonic, D. Mitropoulos; (AD: 1960)

Hunt CD 556 (WD: 76'45'') ADD

Der „Reingewinn“ dieser beiden Dokumente aus Wien und New York liegt in der deutlichen „Handschrift“ der Dirigenten, von denen Maderna als praktizierender Komponist ein besonderes Gespür für strukturelle Eigenheiten der „Siebenten“ zu entwickeln scheint. Mitropoulos bietet die im Detail orchestral überlegene Leistung. Zwei Ausgrabungen für Mahler-Kenner.

★ **Mozart**, Klavierkonzerte Es-Dur KV 449 und d-Moll KV 466; Myra Hess (Klavier), Philharmonia Symphony Orchestra, B. Walter; (AD: 1954, 1956)

Music and Arts CD 275 (WD: 54'32'') AAD

○ **Berlioz**, Ouvertüre Der Korsar, **Schumann**, Sinfonie Nr. 4, **Tschaiowsky**, Sinfonie Nr. 5, **Wagner**, Faust-Ouvertüre, **Weber**, Oberon-Ouvertüre; NBC Symphony Orchestra, Bruno Walter; (AD: 1939, 1940)

Music and Arts 2 CD 273 (WD: 112'32'') AAD

Walter-Mitschnitte aus dem nicht gerade weltmeisterlichen NBC-Orchester, von denen der erste (18.3.1939) die drei Schlager aus „Fausts Verdammnis“ (Sylphentanz, Ungarischer Marsch etc.) enthält. Interessanter als diese klanglich schwachbrüstigen Aufnahmen finde ich die Begegnung

mit Myra Hess, deren Mozart unbekümmert, einfallsreich, pianistisch immer wieder verwackelt, aber lebendig ist: ein akustisches Sittenbild, wenn man will.

★ **Nielsen**, Maskerade; I. Hansen, T. Landy, M. Schmidt Johansen u.a., Danish Radio Symphony Orchestra and Chorus, John Frandsen; (AD: 1977)

Unicorn-Kanchana 2 CD DKP 9073/4 (WD: 139'47'') ADD

Nielsens komischer Dreiakt ist sicher mehr als eine kurzweilige Archivausgrabung für den CD-Katalog. Die dänische Radio-Produktion von 1977 – sorgfältig mit Einführung und Libretto herausgegeben – lehrt, daß hier eine vitale, intelligente Musik mit vielversprechenden Impulsen auch für die „Szene“ zum internationalen Gebrauch vorliegt.

★ **Ravel**, Daphnis et Chloë, La Valse; Boston Symphony Orchestra, Charles Munch; (AD: 1961, 1962)

„Choreographische“ Werke Ravels in urwüchsig gesteigerten, im Ablauf jedoch souverän überwachten Aufzeichnungen, denen es – dies als Warnung für Studio-Puristen – an der letzten orchestralen Ausfeilung mangelt. Das Klangbild bedarf der Gewöhnung...

○ **Schostakowitsch**, Sonaten op. 12 und op. 61, Danses fantastiques op. 5; Caroline Weichert (Klavier); (AD: 1988)

Accord CD 200252 (WD: 49'31'') DDD

Die Postnikova-Einspielung wird hier zwar nicht suspendiert, aber die 27jährige Caroline Weichert – man denkt unwillkürlich an Gregor Weichert (aber mit Verheirathungen bin ich inzwischen vorsichtig...) – erweist sich ihrem Pflichtthema gewachsen und bestätigt ganz allgemein als Musikerin ihre guten Plazierungen in Bozen, Köln und in den Listen des deutschen Musikrates.

○ **Schubert**, Sonate B-Dur D 960, Allegretto c-Moll D 915, Impromptu D 935, 2; Richard Goode (Klavier); (AD: 1978)

Mir sind Goodes Schubert-Darstellungen zu unempfindlich für die musikalischen Grenzsituationen, zu flach eingepegelt. Dennoch eine informative Aufnahme zum Thema Schubert-Rezeption in den USA Ende der 70er Jahre.



Foto: FF-Archiv

Das englische Domus-Quartett, das in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern kann, spielte für Hyperion die Dvořák-Quartette op. 23 und op. 87 ein.